

DEUTSCH ERSTE LANDESSPRACHE

SPRACHBETRACHTUNG SERIE 3/3

LÖSUNGEN



Die volle Punktzahl setzt sowohl die inhaltliche als auch die formale Korrektheit der Lösung voraus.

- | | | |
|----|------------------------------------------|---------|
| 1. | nächtliche, krassen, notorisch, belebten | 4 x 1 |
| 2. | führt, entschärfen, erklären, schufen | 4 x 1 |
| 3. | Pro Fehler ein Punkt Abzug | max. 10 |

Mountainbiker stören Wanderer, Skateboarder Anwohner und Passanten. Eigene Wege, Zonen ohne und für Skateboarder heissen die Lösungen. Jedem seine Zone, so lautet die Problemlösung der individualisierten, dauermobilen Gesellschaft.

«Alle drängen in den öffentlichen Raum», stellt Christian Schmid, Soziologiedozent am Departement Architektur der ETH Zürich, fest. «Der öffentliche Raum wurde zurückerobert und ist kommerziell attraktiv geworden.» Schmid nennt als augenfälligstes Beispiel dieser Entwicklung die Strassencafés. Vor dreissig Jahren existierten davon beispielsweise in der Stadt Zürich nur ganz wenige. Heute gibt es fast kein Lokal mehr, das nicht ein paar Stühle und Tische auf dem Trottoir stehen hätte. Die Stadt erlaubt es, kassiert Mieten – und kontrolliert pingelig die zentimetergenau festgelegten Nutzungszonen auf den Bürgersteigen.

Allgemeine Verbote und Gebote sind durch partielle ersetzt worden. Früher hiess es generell «Rasen betreten verboten», heute wird der Rasen zur Fan- oder zur VIP-Zone – Betreten erlaubt für Auserwählte.

Hier soll gejoht werden, dort nicht. Während der Euro sollten die offiziellen Fanzonen das Bild euphorisierter Städte medienwirksam vermitteln. In Zürich wurde dagegen jeweils nach den Spielen die Langstrasse, die traditionelle Jubelmeile des ganzen Millionen-Zürich, gesperrt, und die üblichen Hup-Korsos mussten sich einen anderen Weg suchen.

Der ETH-Soziologe Schmid ergänzt: «Wer den Raum kontrollieren will, muss Zonen schaffen, und zwar wie im Fussball, wo die Zonendeckung längst Allgemeinplatz ist.»

→

	Punkte
4. «Verschlimmbesserungen» und nicht korrigierte Rechtschreibfehler sind vom Punktemaximum abzuzählen. <i>Geschichtsprofessor, herumlungerten, Präventionsstaat, Süchtigen, Betteln</i>	5 x 1
5. <i>mit, für, Sonst/Andernfalls</i>	3 x 1
6. <i>sich, Wer, der</i>	3 x 1
7. <i>falsch – richtig – richtig – falsch</i>	4 x 1
8. <i>A) Grüne Zone, B) Sonderwirtschaftszone, C) Begegnungszone, D) Naturschutzzone</i>	4 x 1
9. <i>setzt/e (alle Hebel) in Bewegung den Gürtel (enger) schnallen schiessen (wie Pilze) aus dem Boden (1 Punkt pro richtige Redensart)</i>	3 x 1
10. <i>im Einklang mit schwächt sich ab, nimmt ab, wird verwässert (u.Ä.) grosszügige, generöse</i>	3 x 1
11. <i>eine Selbstverständlichkeit, Binsenwahrheit, Binsenweisheit, allgemeiner, abgenutzter Begriff (u.Ä.) Es wird nichts geduldet (u.Ä.) heikel, gefährlich, problematisch (u.Ä.)</i>	3 x 1
12. <i>Mobilität (Mobilisation/Mobilisierung), mobilisieren Tradition (Traditionalismus), tradieren (1 Punkt pro richtige Wortfamilie)</i>	2 x 1
13. <i>Wer über Beziehungen verfügt, , was der tiefere Sinn dieser Statuszonen sei/ist. (1 Punkt Transformation – 1 Punkt grammatische Korrektheit)</i>	2 x 1 2 x 1
14. <i>werde, setzten, wolle, müsse</i>	4 x 1
15. <i>Der Betreiber wird die Fussballarena mit VIP-Logen in hierarchische Zonen aufteilen. Vom Gottlieb-Duttweiler-Institut ist kürzlich eine Studie über unser Konsumverhalten veröffentlicht worden. (1 P. Transformation – 1 P. richtige Zeitform)</i>	2 x 1 2 x 1

Textproduktion: Bewertungskriterien
(Empfehlung der Zentralprüfungskommission)

Inhalt, Substanz, Gedankentiefe, Gedankenreichtum, Fantasie	Aufbau, Logik, Gedankenführung	Sprachlicher Ausdruck, Stil, Wortwahl	Formale Korrektheit (Grammatik, Orthografie, Interpunktion)
max. 15 Punkte	max. 5 Punkte	max. 5 Punkte	max. 5 Punkte